

Pressemitteilung vom 11. Januar 2012

Hohes Sicherheitsniveau des Zwischenlagers Nord wird weiter optimiert

Zu den Pressemeldungen über eine Nachrüstung aller Zwischenläger stellt die Geschäftsführung der EWN GmbH klar:

Es gibt beim Zwischenlager Nord (ZLN) keine Sicherheitsprobleme oder sicherheitsrelevante Vorgänge. Das ZLN war und ist gestern, heute und morgen in jeder Hinsicht sicher. Es ist bundesweit das einzige Zwischenlager mit der höchsten Sicherungskategorie, der Stufe 1. „Darauf sind wir stolz, und das ist uns Ansporn und Verpflichtung“, sagte Henry Cordes, Vorsitzender der Geschäftsführung.

Was sich verändert hat, ist die politische Bewertung von Sicherheitsfragen durch die Aufsichtsbehörden in ganz Deutschland. Hierzu ist die EWN seit Frühjahr letzten Jahres mit den zuständigen Behörden im Gespräch.

„Wir werden im Ergebnis dieser Gespräche zusätzliche Sicherungsmaßnahmen baulicher Art vornehmen, um unser sehr hohes Sicherheitsniveau weiter zu optimieren“, so Cordes. „Sicherheit ist unser wichtigstes Kapital. Da ist das Beste gerade gut genug.“

Kontakt und Information

Energiewerke Nord
17507 Lubmin
Postfach 1125

Marlies Philipp
Pressesprecherin
Tel.: 038354 4-8030
Fax: 038354 4-8034
info@ewn-gmbh.de
www.ewn-gmbh.de

Hintergrund "Energiewerke Nord GmbH"

Die EWN GmbH ist ein bundeseigenes Unternehmen mit folgenden Aufgaben:

- Stilllegung und Abbau der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg
- Sicherer Betrieb des Zwischenlagers Nord
- Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes "Lubminer Heide".

Weitere Projekte, bei denen die EWN GmbH ihr Know-how verwertet:

- Entsorgung von 120 stillgelegten russischen Atom-U-Booten in Murmansk
- Stilllegung und Abbau des Versuchsreaktors AVR in Jülich (NRW)
- Rückbau von nuklearen Anlagen und Betrieb der Hauptabteilung Dekontaminationsbetriebe in Karlsruhe (BW)

Seit 2008 besitzt die EWN GmbH 25 % der Gesellschafteranteile der Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE).